

21.12.2013 um 07:10 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Dr. Peter Kristen,

Evangelischer Pfarrer und Studienleiter, Religionspädagogisches Institut Darmstadt

Weihnachtsfrieden: Zum vorweihnachtlichen Streik im Versandhandel

Eigentlich genial, wenn ich heute Morgen noch online ein Weihnachtsgeschenk bestelle, kann ich es noch pünktlich unter den Baum legen - garantiert, sagt der Versandhandel. Für Frankfurter mit der richtigen Postleitzahl reicht es sogar, wenn sie ihre weihnachtlichen Einkaufsklicks bis Heiligmorgen 6 Uhr machen. Selbst die sollen am Heiligen Abend noch zufrieden sein.

Zufrieden sein, das wünschen sich zu Weihnachten viele: sich über Geschenke freuen, ausspannen, gut essen, mit anderen eine ruhige und entspannte Zeit verbringen. Zu-Frieden sein, in der Bibel ist das noch mehr: Wenn die Engel an der Krippe „Frieden auf Erden“ verkünden, (Lk 2, 13) dann ist da etwas gemeint, was mir gilt. Aber auch den Menschen um mich herum. Auch denen, die ich kaum oder garnicht kenne. Ein Friede, der weite Kreise zieht. In diesen Kreis des Friedens gehört auch der Paketbote, der vor Weihnachten oft später nach Hause kommt, weil es länger dauert, alle Kartons auszuliefern.

„Frieden auf Erden“, das gilt auch den Menschen, die irgendwo auf der Welt etwas herstellen, auf das wir zu Weihnachten nicht verzichten wollen: Zimt, Vanilleschoten, Orangeat und Sultaninen, die Turnschuhe für Tim und die Shrimps für die Vorspeise. Faire Löhne und gute Arbeitsbedingungen lassen auch bei ihnen dem Frieden eine Chance. Klar, manchmal weiß man sich nicht anders zu helfen als mit dem Klick auf den Express-Versand-Button. Heute ist aber noch Zeit für die Alternativen. Mein Tipp: Suchen Sie nach etwas, das den Kreis des Friedens größer macht. Das passt zu Weihnachten.

Machen sie sich auf den Weg in die Buchhandlung oder zum Biobäcker, wo man auch mal was

nachfragen kann oder beraten wird, wo man sich von Mensch zu Mensch frohes Fest wünschen kann. Jetzt ist auch noch Zeit für selbstgebackene Geschenke. Oder verschenken Sie was richtig Wertvolles: Zeit. Das kann selbst Beziehungen beleben, die nicht so einfach waren im vergangenen Jahr. Ich kann heute einen Gutschein schreiben für gemeinsame Zeit, am besten mit einem konkreten Datum für ein Konzert, einen Kinobesuch, einen Spaziergang, oder ich schreib: Ich koch Dir Dein Lieblingsgericht.

Zum panischen Mausklick ist das eine gute Alternative: Ein Weihnachtsgeschenk aus dem Kreis des Friedens.